



Jahresbericht 2019 Verein Zaffe – Traumastabilisierung für geflüchtete Menschen im Raum Solothurn

Das zweite Betriebsjahr des Vereins zeichnet sich durch zwei wichtige Eckpunkte aus. Einerseits hat zaffe eigene Räumlichkeiten bezogen und andererseits sein Angebot mehr als verdoppelt.

Noch im vergangenen Dezember 2019, bei einem gemeinsamen Fondueessen mit unserer Vereinspräsidentin Maya Iff, fassten wir den Entschluss eigene Räumlichkeiten für unsere Arbeit zu suchen. Bis anhin waren wir direkt in den Asylzentren und den Räumlichkeiten der ORS an der Bielstrasse tätig. Die ORS hat uns grosszügiger Weise als Übergang und Starthilfe ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt, was ab Frühling nicht mehr möglich war. Beglückt und voller Taten-, respektive Einrichtungsdrang, bezogen wir im April 19 unsere **beiden Räume an der Dammstrasse 21 in Solothurn**. Die Adresse befindet sich fast gegenüber des Westbahnhofs, ist somit zentral und ideal gelegen.

Wir geniessen die eigenen Räume, die wir ganz nach unseren Bedürfnissen und für die geflüchteten Menschen einrichten konnten.

Waren es im vergangenen Jahr noch 100 Stunden Stabilisierungsarbeit, konnten wir unser Angebot im neuen Jahr auf **220 Stunden** steigern. Trotz des stetigen Rückgangs der Menschen, die in der Schweiz Asyl bekommen, ist die Nachfrage nach einem niederschweligen Angebot, wie es zaffe anbieten kann, im Steigen begriffen.

Der Verein hat sich auch in diesem Jahr weiter vernetzt, hat verschiedene Institutionen wie das Netzwerk Grenchen, die Regiomech in Zuchwil, das Asylzentrum Balmberg, das KJPD in Solothurn sowie verschiedene Sozialregionen besucht, um unser Angebot vorzustellen.

Am 23. September 2019 fand in der Regiomech in Zuchwil ein Vortrag von Frau Dr. Fana Asefaw zum Thema «Wie gelingt Integration für geflüchtete eritreische Menschen» statt. Der Vortrag wurde gemeinsam von zaffe und der Regiomech organisiert und stiess auf grosse Resonanz bei einem Publikum von 60 Menschen.

Die Finanzierung unseres Vereins ist weiterhin mit grossem Arbeitsaufwand verbunden. Glücklicherweise hat der Kanton Solothurn für das Vereinsjahr 2019 und auch 2020 aus dem Lotteriefonds je Fr. 15000.- gesprochen. Die restlichen Spenden kommen in diesem Vereinsjahr von Einzelpersonen, dem Lyons Club, dem Rotary Club und einer Tanzveranstaltung «Tanz! Für dich und eine bessere Welt». Herzlichen Dank den grosszügigen Geldgebern!

Wie unser Projekt finanziell auch längerfristig auf eine gesunde Basis gestellt werden kann, beschäftigt uns weiterhin.

Unsere Arbeit mit den geflüchteten Menschen war auch dieses Jahr wieder sehr berührend und fordert uns in unserer ganzen Kraft. Wir erlebten ganz stark wie gut es ist, dass es ein



wirklich niederschwelliges Angebot gibt, das traumatische Erfahrungen mit kreativen Mitteln versucht zu verarbeiten. Die unglaublichen Lebensgeschichten der Menschen hat ihnen meist ihre Würde geraubt. Die eigene Würde zurückzuerlangen, um am Leben wieder teilhaben zu können, verlangt von uns als Begleitende Wachheit, Klarheit und eine grosse Portion Kraft. Oft fehlen uns die Worte für das Grauensvolle, was Menschen erdulden müssen. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass aus tiefen Abgründerlebnissen wiederum starke Kräfte, die das Leben erneut bejahen, gebildet werden können.

Bestärkt durch die positiven Erfahrungen aus unserer Arbeit mit den geflüchteten Menschen, dem Gefühl eine nachhaltige Arbeit zu tun und die schöne Zusammenarbeit in der täglichen Praxis und im Verein, schauen wir freudig und erwartungsvoll in das neue Vereinsjahr.

Für den Verein zaffe

Maja Iff

Cristina Roters

Joseph Aschwanden